

Naturgeschichte der Insecten Deutschlands,

begonnen von Erichson etc. Coleoptera, Band III, 2. Abth., 1. Lieferung,
bearbeitet von Edm. Reitter. Berlin, Nicolaische Buchhandl. 1882.

Mit dieser Lieferung, welche die Clavigeriden, Pselaphiden und Scydmaeniden behandelt, legt uns H. Edm. Reitter eine Fortsetzung des von Erichson begonnenen dritten Bandes vor und verheißt uns ferner eine Bearbeitung der Silphiden, Lathridier und noch mehrerer kleinerer Gruppen, welche früher nicht hierher gerechnet wurden. Es dürfte sich der dritte Band daher zu einem recht umfangreichen gestalten, um so mehr, als gerade auf dem Gebiet der Erforschung der deutschen Kleinkäfer (und nicht zum Mindesten durch den Herrn Verfasser selbst oder auf dessen Anregung) in neuerer Zeit Enormes geleistet worden ist.

Ein Vergleich der Artenzahl des vorliegenden Buches mit dem Verzeichniss der Käfer Deutschlands von Dr. Kraatz (1870) ergiebt bei den Pselaphiden eine Zunahme von 39, bei den Scydmaeniden eine solche von 19, in Summa von 58 Arten, oder, wenn man die im Nachtrage (1876) bereits aufgeführten Arten, wovon jedoch 6 theils als Synonyma, theils als ausserdeutsche abgehen, abrechnet, seit 1876 bis jetzt eine Mehrzahl von 53 Arten über den früheren Bestand von 92 guten Arten. Zu dieser enormen Vermehrung hat hauptsächlich die gründliche Erforschung der südlichsten deutschen Länder, Krain und Tyrol, beigetragen; mehrere bisher ausserdeutsche Arten, wie *Tychus rufus* Mots. aus Griechenland, *Euplectes piceus* Mots. vom Caucasus, *intermedius* Woll. von Madeira, die Scydmaeniden: *E. conicicollis*, *S. longicollis*, *parallelus*, *Geticus*, *chrysocomus* und *carinatus* sind auch in Deutschland aufgefunden worden. Einige wenige Arten sind von bisher bekannten abgezweigt, wie *Bythinus germanicus* Rtrr. von *nodicornis* Aubé, *Tychus dichrous* von *niger*. Für *Euplectes carpathicus* hätte

vielleicht ein anderer Name gewählt werden können, da schon ein *Trimium* gleichen Namens existirt.

Bei den *Pselaphiden* stellt der Hr. Verfasser nach der Anzahl der Bauchsegmente zwei Hauptabtheilungen auf, die erste mit scheinbar 5 Segmenten (mit den Unterabtheilungen *Ctenistini*, *Batrisini* und *Bryaxini*), die andere mit 6—7 Segmenten (*Pselaphini* und *Euplectini*). Die *Ctenistini* bilden wieder die Gruppen *Chenniides*, *Ctenistides* und *Tyrides*, die *Euplectini* die Gruppen *Euplectides*, *Trichonydes* und *Faronides*. Diese Gruppierung hält der Hr. Autor, selbst unter Berücksichtigung der exotischen Formen, für ausreichend, um mit wenigen Ausnahmen alle bisher bekannt gewordenen Arten darin unterbringen zu können.

Es wird durch diese Gruppierung die bisherige Anordnung stark alterirt; die *Clavigeriden* werden an die Spitze, die *Pselaphus* und *Tychus* hinter die *Bythinus*, die *Trichonyx* zu den *Euplectiden* und die Gattung *Faronus*, von welcher die bisher aus Süd-Europa bekannte Art „Lafertei“ auch bei Triest nunmehr aufgefunden ist, an den Schluss der Familie gestellt. Die Gattung *Tychus* erhält hierdurch unseres Erachtens eine durchaus natürlichere Stellung, während wir *Pselaphus* aus der Nähe der *Ctenistiden*, des sehr ähnlichen Habitus wegen, nur ungern entfernt sehen. Bei den *Scydmaeniden* sind nur die Gattungen *Cephennium* und *Euthia* zur Gruppe *Cephennini* vereinigt, sonst ist die Folge nicht verändert.

In der Synonymie finden wir mehrfache Berichtigungen, so z. B. sind mehrere Gredler'sche *Bryaxis*-Arten ausgeschieden, *formicariensis* Grdl. zu *sanguinea*, *serrata* zu *antennata*, *tristis* zu *nigricans*, ferner *Bythinus nodicornis* Aubé zu *securiger*, *Trimium brevipenne* Chaud. zu *brevicorne* gezogen; auch einige Prioritäten sind wieder aufgenommen, namentlich ausser einigen Motschulski'schen, zwei Grimmer'sche: *Scydmaenus Styriacus* Gr. und *Euplectes brunneus* Grim. (1841), letzterer für *E. Kunzei* Aubé (1844). Wie schwer es mitunter ist, der älteren (mangelhaften) Beschreibung Rechnung zu tragen, zeigt grade der letztere Fall. Der Hr. Autor hält die Grimmer'sche Art für hinreichend kenntlich charakterisirt und hat daher, dem Dogma unserer ersten deutschen Entomologen entsprechend, die Priorität Grimmer's hergestellt, während ein anderer trefflicher Kenner, Hr. J. Weise, den Aubé'schen Namen für den allein berechtigten hielt, da ihm die Grimmer'sche Beschreibung nicht deutungsfähig erschien. (Vergl. Deutsche Ent. Z. 1876 pag. 177 und Catalog v. Stein u. Weise 1877.)

Soweit sich dies aus den Beschreibungen beurtheilen lässt, sind die in dem vorliegenden Werke neu beschriebenen Arten gut caracte-

risirt, da hierzu hauptsächlich nur Sculptur- und Formen-Unterschiede benutzt worden sind.

Der Band, welcher Hrn. Dr. Kraatz zugeeignet ist, wird sich daher den bereits vorhandenen in würdiger Weise anschliessen und mit den noch verheissenen Nachträgen dürfte alsdann das Schwierigste überwunden und der Abschluss des grossen, prächtigen Werkes wieder um ein Bedeutendes näher gerückt sein.

G. Quedenfeldt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Quedenfeldt Gustav Friedrich Otto

Artikel/Article: [Naturgeschichte der Insecten Deutschlands, begonnen von Erichson etc. Coleoptera, Band III, 2. Abth., 1. Lieferung, bearbeitet von Edm. Reitter. Berlin, Nicolai'sche Buchhandl. 1882. XVIII-XX](#)